Presse-Information

Datum: 15. November 2017

„Roto NX“: Erneut prägendes Drehkipp-Beschlagsystem für Fenster und Fenstertüren / Weltweite Markteinführung / Internationale Spitzenposition: Eine halbe Milliarde Garnituren verkauft / Mehrjährige Entwicklungsarbeit / Innovatives Komplettprogramm schafft Investitionssicherheit / Vielfältiger realer Kundennutzen / Hohe Wirtschaftlichkeit / Umfassende Sicherheit / Mehr Komfort / Zeitgemäßes Design / Zahlreiche Baugruppen-Premieren / Konkrete Umstellungs-Argumente / Gefülltes Kampagnenpaket

Neuer Drehkipp-Maßstab

Leinfelden-Echterdingen/Böblingen – (rp) Immer die richtige Investitions-Entscheidung zu treffen, gehört zweifellos zu den wichtigsten unternehmerischen Ambitionen. Genau diese Gewissheit will Roto jetzt vor allem Fensterherstellern und Montagebetrieben mit einem „erneut prägenden Drehkipp-Beschlagsystem für Fenster und Fenstertüren“ geben, das bereits Anfang 2018 weitgehend lieferbar ist. Mit „Roto NX“ unterstreicht der Produzent „einmal mehr“ seine stets am Kundennutzen orientierte Vorreiterrolle im Beschlagsektor, hieß es Mitte November 2017 während des 12. Internationalen Fachpressetages in Böblingen (Deutschland). Das neue Komplettprogramm setze Maßstäbe bei den zentralen Zukunftsthemen der Branche und damit konkret bei Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Komfort und Design.

Der Pionier- und Technologieführer-Status gehe im Übrigen auf den Firmengründer Wilhelm Frank zurück, der 1935 mit der Erfindung des ersten industriell zu fertigenden Beschlages den Weg dafür ebnete, dass Fenster nicht nur zu drehen, sondern per Dreigriff-Bedienung auch zu kippen waren. Wie Johann Lukas erläuterte, mündeten schließlich mehrere bedeutende Entwicklungsschritte zur Realisierung von Zwei- und Einhand-Bedienung zur Jahrtausendwende in die

Premiere von „Roto NT“. Der globale Erfolg dieses Drehkipp-Portfolios mit seinen derzeit knapp 6.000 Artikeln beruht, so der Direktor Kunden und Märkte Ost der Division Fenster- und Türtechnologie, primär auf dem permanenten Ausbau zum universellen Sortiment im Baukastensystem. Das Resultat: Heute sei Roto mit seit Firmengründung ca. einer halben Milliarde verkaufter Dreh-/Drehkipp-Garnituren in über 55 Ländern weltweit klarer Marktführer.

Das Bessere als Freund des Guten

Marktveränderungen kontinuierlich zu analysieren, aufzuspüren und in intelligente Praxislösungen umzusetzen war und ist die Grundlage für die internationale Spitzenposition, betonte Lukas. Der konsequente Innovationskurs dokumentiere sich nun in dem nächsten „umfassenden Generationswechsel“. Nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit mit intensivem „Trendscouting“ und gezielten Kundenbefragungen habe die Zukunft des Drehkipp-Beschlages einen neuen Namen.

Getreu der leicht abgewandelten Voltaire-Erkenntnis gilt für „Roto NX“ die Devise „Das Bessere ist der Freund des Guten“, erklärte Hartmut Schmidt. Das Programm verbindet nämlich nach Aussage des Direktors Produktinnovation Elemente der bewährten „NT“-Serie mit neuen bzw. erheblich optimierten Baugruppen. Dieses Konzept mache das Portfolio zu einer „sicheren Wahl“ für Fensterhersteller und Montagefirmen sowie Bauelemente- und Baubeschlaghändler, aber auch für private Bauherren und Immobilienbesitzer. Im Einzelnen gewährleiste der neue „Meilenstein“:

■ eine hohe Wirtschaftlichkeit. Das System garantiere eine einfache und schnelle Montage in der Fertigung sowie beim Einbau. Außerdem reduziere es den Lager- und Logistikaufwand erheblich. Das spare Zeit und Geld. Ferner überzeuge das Programm durch ein hohes Qualitätsniveau und die Erfüllung relevanter Normen.

■ ausgeprägte Sicherheit – und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Erstens sorgten neue Komponenten für erweiterten Einbruchschutz z. B. durch eine RC 2-gemäße Kippstellung. Zweitens werde die Verarbeitung sicherer, weil etwa höhere Traglasten bereits in der Standardausführung möglich seien. Drittens schaffe auch die umfassende Sortimentsbreite und -tiefe ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Entscheidungssicherheit.

■ mehr Komfort. Zum einen punkte das System durch leichte Handhabung und dauerhafte Funktionsfähigkeit. Zum anderen verbessere es den Wohnkomfort z. B. durch optimierte Lüftungseigenschaften und eine problemlose Integration in die Hausautomation.

■ zeitgemäßes Design. Das bewirkten u. a. kaschierende Abdeckkappen, ästhetische Pulverbeschichtungen und von Axerbändern verdeckte Schrauben. Zudem ermöglichten die hohen Traglasten eine moderne Raumgestaltung mit großen Glasflächen.

Von Bandseiten bis Balkontürschnäpper

Diese generellen Vorteile konkretisierte Schmidt am Beispiel der neuen Baugruppen. Die Kurzporträts im Überblick:

■ Bandseite P für Kunststofffenster: Das in der Standardausführung einheitliche Bohr- und Schraubbild mache eine zusätzliche Verschraubung bis 130 kg Flügelgewicht überflüssig und reduziere damit den Montageaufwand. Für eine geringere Artikelzahl sorge die Standard-Bandseite (Axerlager und Ecklager) für 130 kg Flügelgewicht. Der aus Axerarm und -stulp bestehende Axer verfüge über eine integrierte Spaltlüftung, so dass ein Zusatzrahmenteil entfallen könne. Der rechts und links einsetzbare Axerstulp sowie zwei statt bisher vier Axerlager und Ecklager führten ebenfalls zu einer Artikelreduzierung. Die Bandseite für 130 kg und 150 kg Flügelgewicht erlaube größere, moderne Fenster mit schweren

Glaselementen. Der Axerstulp mit integrierter Spaltlüftung steigere ferner den Wohnkomfort, während der bei der Griffstellung 135° automatisch die Spaltlüftungsfunktion durchlaufende Flügel intuitiv zu bedienen sei. Eine harmonische Gesamtoptik entstehe u. a. dadurch, dass das Axerband bei der Bandseite 130 kg alle Schrauben verdecke. Bei dem Pendant bis 150 kg erweise sich die bei den zwei nicht verdeckten Zusatzschrauben optimierte Schraubposition ebenfalls als formaler Gewinn. Die große Farbauswahl bei Abdeckkappen und die Ergänzung des Angebots bei pulverbeschichteten Oberflächen um die neue Oberfläche „Titan“ schafften individuelle Gestaltungsfreiräume.

■ Bandseite T für Holzfenster bis 150 kg Flügelgewicht: Das im zweiten Halbjahr 2018 lieferbare Modul punkte im Prinzip mit den gleichen Stärken wie die Kunststofffenster-Variante. Dazu gehörten eine im Axer integrierte Spaltlüftung und verdeckt liegende Schrauben.

■ „TiltSafe“: Je drei gleiche Sicherheits-Kipplüftungsbauteile aus Stahl für den Rechts- bzw. Linksanschlag genügen den Angaben zufolge, um in Verbindung mit weiteren Elementen wie Sicherheitsschließzapfen und abschließbarem Griff bei Fenstern in Kippstellung eine Einbruchhemmung gemäß RC 2 zu erzielen. Die optionale Kombination mit dem verdeckt liegenden Kippöffnungs- und Verriegelungsantrieb „Roto E-Tec Drive“ (Zertifikat RC 2 in Vorbereitung) führe zu einer bequemen Einbindung in die Hausautomation. Die sowohl in der mechanischen als auch elektrischen Variante mögliche Kippweite bis 65 mm schlage sich durch die hohe Luftwechselrate in einem besseren Raumklima nieder.

■ Hochdornmaßgetriebe: Durch die Entkopplung von Stulp und Getriebekasten/Schlosskasten ab Dornmaß 25 sinke die Artikelzahl und damit der Lagerplatzbedarf bei gleichzeitig individueller Konfiguration der Bauteile. Das „EasyMix-System“ bewirke eine

schraubenlose Montage, da Stulp und Getriebekasten/Schlosskasten durch Einclipsen ebenso leicht wie fest zu verbinden seien.

■ Stulpflügelgetriebe Plus: Die einteilige Schubstange sorge für eine mit dem Hebel gleichläufige Schubstangenbewegung. Daraus resultiere ein einheitlicher Sitz der Schließstücke des Aktiv- und Passiv-Flügels, für den daher nur eine Lehre benötigt werde. Die Auslieferung des Stulpflügelgetriebes in Drehposition und damit in nahezu offener 180 °-Stellung beschleunige Ablängen und Montieren im Flügel spürbar. Da die Platzierung des Griffes in Öffnungsstellung bei fast 180 ° erfolge, gehe bei steigendem Bedienkomfort die Verletzungsgefahr zurück.

■ Niveauschaltsperre: Durch die Möglichkeit der Rechts/Links-Umstellung lasse sich eine versehentliche Falschauslösung schnell korrigieren. Den Zugang zur Feder biete ein Schlitz im Arm des Flügelteils.

■ Mechanischer Balkontürschnäpper: Ein Höhenausgleich von bis zu 7 mm am Flügelteil mache die Positionierung von Rahmen- und Flügelteil zueinander buchstäblich passgenau. Eine stabile Konstruktion mit zwei innenliegenden, nicht verbiegbaren Spiralfedern erhöhe die dauerhafte Funktionssicherheit und reduziere damit das Reklamationsvolumen. Auch dieses Modul liefere u. a. durch ein verbessertes Einlaufverhalten und einen nur geringen Kraftaufwand beim Kippen des Flügels konkrete Komfortargumente.

Individuelle Unterstützung beim Wechsel

Mit der weltweiten Premiere von „Roto NX“ schreibe der Beschlagspezialist ein neues Fortschrittskapitel in der von ihm „wesentlich geprägten“ Drehkipp-Geschichte. Das innovative, komplett eigenentwickelte Portfolio biete die nötigen intelligenten Lösungen für die Fensterthemen der Zukunft, stamme von einem zuverlässigen, stabilen Partner, gewährleiste Langlebigkeit und hohe

Qualität und stehe nicht zuletzt für deutsche Ingenieurskunst. Deshalb ist die Umstellung auf das neue, in den Werken Leinfelden (Deutschland), Kalsdorf (Österreich) und Lövö (Ungarn) produzierte Beschlagsystem für die Kunden „immer die richtige Entscheidung“, resümierten Lukas und Schmidt.

Die Markteinführung werde u. a. von einem Kampagnenpaket mit Marketinginstrumenten in zahlreichen Sprachen begleitet. Das Spektrum erstrecke sich von Print-, Bild-, Film- und Onlinematerialien über Veranstaltungen bis zu Schulungsunterlagen. Außerdem mache man den verarbeitenden Unternehmen das Angebot, sie beim Wechsel auf die „Roto NX“-Ära individuell aktiv zu unterstützen.

Bildtexte

Mit einem „erneut prägenden Drehkipp-Beschlagsystem für Fenster und Fenstertüren“ will der weltweite Marktführer seine stets am Kundennutzen orientierte „Vorreiterrolle“ unterstreichen. Das neue „Roto NX“-Komplettprogramm setze Maßstäbe bei den zentralen Zukunftsthemen der Branche und soll Fensterherstellern und Montagebetrieben die Gewissheit geben, „immer die richtige Entscheidung“ zu treffen.
Foto: Roto **Kampagnenmotiv.jpg**

Nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit mit intensivem „Trendscouting“ und gezielten Kundenbefragungen hat die Zukunft des Drehkipp-Beschlages einen neuen Namen: „Roto NX“ heißt ein umfassendes Portfolio, das hohe Wirtschaftlichkeit, ausgeprägte Sicherheit, mehr Komfort und zeitgemäßes Design biete. Das Foto zeigt das neue Axerlager für die Bandseite P.
Foto: Roto **Keyvisual.tif**

Zum neuen Drehkipp-Beschlagsystem „Roto NX“ gehört die Bandseite P für Kunststofffenster mit 130 kg bzw. 150 kg Flügelgewicht. Ein Element: Der aus Axerarm und -stulp bestehende Axer verfügt über eine integrierte Spaltlüftung (Foto). Dadurch kann ein Zusatzrahmenteil entfallen, erklärt der Produzent. Neben der Technik überzeuge die Baugruppe auch in ästhetischer Hinsicht. Dazu tragen die große Farbauswahl bei Abdeckkappen und die neue pulverbeschichtete Oberfläche „Titan“ bei.

Foto: Roto **Axer_Spaltlueftung.jpg**

Mit der „TiltSafe“-Technik lässt sich auch bei Fenstern in Kippstellung eine Einbruchhemmung gemäß RC 2 erzielen. Die Basis dafür schaffen je drei gleiche Sicherheits-Kipplüftungsbauteile aus Stahl für den Rechts- bzw. Linksanschlag. Die in der mechanischen und elektrischen Variante des neuen Drehkipp-Beschlagsystems „Roto NX“ mögliche Kippweite bis 65 mm schlage sich außerdem durch die hohe Luftwechselrate in einem besseren Raumklima nieder.

Foto: Roto **TiltSafe_Anwendung.jpg**

Die neue Drehkipp-Generation „Roto NX“ punktet u. a. durch ein innovatives Hochdornmaßgetriebe. Durch die Entkopplung von Stulp und Getriebekasten/Schlosskasten ab Dornmaß 25 sinke die Artikelzahl bei gleichzeitig individueller Konfiguration der Bauteile. Das „EasyMix-System“ bewirkt laut Produzent eine schraubenlose Montage, da Stulp und Getriebekasten/Schlosskasten durch Einclipsen ebenso leicht wie fest zu verbinden seien.

Foto: Roto **HDM_Getriebe.tif**

Für Johann Lukas ist die Verbindung „Roto und Drehkipp-Beschlag“ nicht nur eine untrennbare Einheit, sondern auch eine über 80-jährige Erfolgsgeschichte. Sie schlägt sich, wie der Direktor Kunden und Märkte Ost der Division Fenster- und Türtechnologie während des 12.

Internationalen Fachpressetages erklärte, in ca. einer halben Milliarde verkaufter Dreh-/Drehkipp-Garnituren in über 55 Ländern nieder. Das habe den Bauzulieferer zur weltweiten Nummer 1 gemacht.

Foto: Roto **Johann_Lukas.jpg**

Sämtliche Systemkomponenten des neuen Drehkipp-Portfolios „Roto NX“ entwickelte der Beschlagspezialist selbst, hob Hartmut Schmidt Mitte November 2017 während des 12. Internationalen Fachpressetages hervor. Das in den Werken Leinfelden (Deutschland), Kalsdorf (Österreich) und Lövö (Ungarn) produzierte Programm garantiert nach den Worten des Direktors Produktinnovation der Division Fenster- und Türtechnologie dadurch ein hohes Qualitäts- und Lieferbereitschafts-Niveau gleichermaßen.

Foto: Roto **Hartmut_Schmidt.jpg**

Abdruck frei - Beleg erbeten

Herausgeber: Roto Frank AG • Wilhelm-Frank-Platz 1 • 70771 Leinfelden-Echterdingen • Tel. +49 711 7598 0 • Fax +49 711 7598 253 • info@roto-frank.com
Redaktion: Linnigpublic Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH • Büro Koblenz • Fritz-von-Unruh-Straße 1 • 56077 Koblenz • Tel. +49 261 303839 0 • Fax +49 261 303839 1 • koblenz@linnigpublic.de; Büro Hamburg • Flottbeker Drift 4 • 22607 Hamburg • Tel. +49 40 82278216 • Fax +49 40 82278217 • hamburg@linnigpublic.de